

**CDU**STADTVERBAND  
LIPPSTADT**Markus Patzke**  
STADTVERBANDSVORSITZENDERTelefon: 02941 96 88 509  
Mobil: 0177 7 15 10 68  
E-Mail: [m.patzke@cdu-online.de](mailto:m.patzke@cdu-online.de)**Dr. Anne Gudermann**  
PRESSESPRECHERINMobil: 01799083428  
E-Mail: [anne.gudermann@gmx.de](mailto:anne.gudermann@gmx.de)

## Pressemitteilung

14. Juli 2017

### **Klares Bekenntnis zum Stadthaus-Neubau** **CDU-Stadtverband für Verwaltung unter einem Dach**

Lippstadt braucht ein neues Stadthaus, das möglichst alle Serviceleistungen aller Verwaltungsebenen unter einem Dach bündelt. Das ist bürgerfreundlich, schafft Synergieeffekte innerhalb der Verwaltung und stellt einen deutlichen Mehrwert für die Stadtgesellschaft insgesamt dar. Dazu hat der Gesamtvorstand des CDU-Stadtverbandes auf seiner Sitzung am 18. Juli 2017 ein klares Bekenntnis abgelegt. Der Stadtverbandsvorsitzende Markus Patzke erklärt dazu:

„Mit der Nutzung des Geländes am Güterbahnhof für den Stadthaus-Neubau werden gleich mehrere Probleme in einem Zug gelöst. Zum einen bedarf das Gelände am Güterbahnhof im Zentrum der Stadt einer Überplanung durch einen modernen Bebauungsplan und ist für den Neubau eines Stadthauses der geeignete Ort. Die fußläufige Erreichbarkeit aus der Innenstadt ist dabei ein zentrales Kennzeichen eines modernen, bürgernahen Verwaltungszentrums. Den Grundsatzbeschluss dazu hat der Rat der Stadt Lippstadt bereits im Mai 2015 gefasst.

Die Notwendigkeit eines Neubaus ergibt sich aus den zahlreichen Defiziten hinsichtlich effizienter Verwaltungsarbeit und Bürgerfreundlichkeit in der gegenwärtigen Situation. Die Unterbringung der Verwaltung in verschiedenen Standorten – häufig angemieteten –, die oft fehlende Barrierefreiheit und die unübersichtliche Unterbringungssituation erschwert die Inanspruchnahme von Verwaltungsdienstleistungen durch die Bürgerinnen und Bürger und schafft gleichzeitig unzumutbare Arbeitsbedingungen für die städtischen Mitarbeiter. Diese Problematik ist weder am alten Standort noch mit der alten Bausubstanz zu lösen. Anzustreben ist daher ein zentraler Service für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Lippstadt, der die Inanspruchnahme aller Verwaltungsdienstleistungen in einem Gebäude ermöglicht. Dazu müssen auch die Angebote des Kreises Soest gehören, insbesondere ein Bürgerservice des Kreises und das sich derzeit in Lipperbruch befindliche Gesundheitsamt. Sollte die Verlagerung der KFZ-Zulassungsstelle aus dem alten Lipperbrucher Kasernengelände aus verschiedenen nachvollziehbaren Gründen (Raumbedarf, innerstädtische Verkehrsbelastung, Zukunft des Zulassungswesens insgesamt) nicht realisierbar sein, muss der Bürgerservice des Kreises

Trockelsweg 34  
59556 Lippstadt  
Telefon: 02941 96 88 509  
Fax: 02941 968 528Sparkasse Soest  
IBAN: DE73414500750003000254  
Stichwort:  
Spende Stadtverband LippstadtE-Mail: [info@cdu-lippstadt.de](mailto:info@cdu-lippstadt.de)  
Homepage: [www.cdu-lippstadt.de](http://www.cdu-lippstadt.de)  
Facebook: [facebook.com/CDU.LP/](https://facebook.com/CDU.LP/)  
Instagram: [cdu\\_lippstadt](https://instagram.com/cdu_lippstadt)

im Stadthaus-Neubau –wie bereits im Kreishaus – die Möglichkeit eröffnen, ausgewählte Zulassungsangelegenheiten innerstädtisch zu erledigen. Das ist im Interesse nicht nur der Lippstädter Bürgerinnen und Bürger, sondern auch der Bürger aus Anröchte, Erwitte, Geseke, Rüthen und Warstein.

Ein zeitgemäßes und zukunftsfähiges Verwaltungsgebäude am Güterbahnhof löst durch moderne Parkraumbewirtschaftung derzeit vorhandene Parkplatzprobleme (auch am Dreifaltigkeits-Hospital), die weiter geführte Jakob-Koenen-Straße wird die Kernstadt verkehrlich entlasten, der kompakte Baukörper des Stadthaus-Neubaus wird Lärmemissionen durch die Bahn in der nördlichen Altstadt minimieren und nicht zuletzt können hohe Energiekosten durch einen modernen energieeffizienten Neubau gesenkt werden. Das gehört mit in die Gesamtbeurteilung und insgesamt sind das genügend Gründe, warum wir ein klares „Ja“ zum Stadthaus-Neubau sagen.

Dabei ist es uns aber nicht egal, ob ein öffentlicher Bau einige Millionen mehr oder weniger kostet. Auch das ist nicht bürgerfreundlich. Deshalb ist zum Beispiel kritisch nachzufragen, ob das neue Stadthaus unbedingt einen neuen Sitzungssaal des Rates beinhalten muss, oder ob nicht ein multifunktionaler teilbarer und mit moderner Technik ausgestatteter Kommunikationsraum für Sitzungen mit Verwaltungsmitarbeitern, wie etwa Ausschusssitzungen, der aber auch für andere Veranstaltungen der Stadtgesellschaft zur Verfügung steht, nicht ausreichend ist. Es geht dabei letztendlich um Details, aber es geht auch um Kosten. Schwindel ob der hohen Summen ist der nüchternen Gesamtbetrachtung nicht dienlich, vielmehr müssen Chancen und Risiken, Kosten und Nutzen mit kühlem Verstand gegeneinander abgewogen werden. Der Maßstab unseres Handelns muss es sein, den Bürgerinnen und Bürgern Lippstadts bestmögliches und bürgerfreundliches Verwaltungshandeln zu bieten, das die Inanspruchnahme von Dienstleistungen nicht erschwert, sondern erleichtert. Dazu kommt die Verantwortung gegenüber den Mitarbeitern der Stadt, deren Arbeitsbedingungen alles andere als optimal sind. Wir stehen für das Gesamtprojekt und freuen uns über diese großartige Chance für Lippstadt.“